

Inhalt

Einleitung	7
1. Ethnographie und Soziale Arbeit – Bewusstseinsbildung in studienintegrierten Praxisphasen	13
1.1 Ethnographische Erziehungswissenschaft	19
1.2 Praxeologische Empirie – Praxistheoretische Fundierung Sozialer Arbeit	31
1.3 Professionstheoretische Grundlagen eines (ethnographischen) Zugangs zur Praxis der Sozialen Arbeit	51
2. Ethnographische Organisationsforschung und das Praxissemester der Sozialen Arbeit	92
2.1 Methodologische Grundlagen des Studierens am Lernort ‚Praxis‘ ...	100
2.2 Methoden(pluralität) in der Ethnographie und die Komplexität professioneller Wirklichkeiten	109
2.3 Erfahrung – Wahrnehmung – Wissen: Dimensionen des Beobachtbaren	118
2.4 Methodische Probleme des ethnographischen Zugangs zu sozialen Organisationen	137
3. Reflexionsarchitektur – methodische Verzahnung zwischen architektonischen Gerüsten und geführten Expeditionen	145
3.1 Expeditionen in die professionelle Praxis der Sozialen Arbeit	146
3.1.1 ‚Hineingeworfen-Sein in die Praxis‘ und ‚Hineingeworfen-Sein in die Beobachtung‘	172
3.1.2 Eine Landkarte mit weißen Flecken	174
3.1.3 Das Basislager der Expedition – Akademische Praxisanleiter*innen, Supervisor*innen und Theorie-Praxis-Dozierende	177
3.2 Organisierte Wahrnehmungsverschiebung	181
3.2.1 Praxisreflexion mit akademischen Praxisanleiter*innen	186
3.2.2 Supervision	192
3.2.3 Theorie-Praxis-Seminare	199
3.2.4 Schlussfolgerungen und der Modus des Wiederkehrens	211
3.3 Potenziale der Ethnographie im Praxissemester für das pädagogische Verstehen	213
3.3.1 Handlungsfeld-, Arbeitsfeld- und Organisationsanalyse	213
3.3.2 Ethnographische Collage eines Phänomens im Praxissemester	219
3.3.3 Praxissemesterbericht	227
3.3.4 Lernportfolio	228

3.4	Produktive Ver(un)sicherungen – konkrete Beispiele	230
3.4.1	Wahrnehmung eigener blinder Flecke – Unterscheidungs- und Bezeichnungspraxen	231
3.4.2	Professionalität und Selbstthematization – Subjektivierung und die eigene Identität als professionelle*r Sozialarbeiter*in	238
3.4.3	Komplexitätssteigerung und die Wahrnehmungsgewohnheiten der professionellen Praxis	245
3.5	Zusammenfassung	255
4.	Professionalisierung der Praktiken des Beobachtens als lernortübergreifendes Potenzial	257
4.1	Vorbemerkungen	257
4.2	Für Studierende ... oder die Gefahr frühzeitiger Vereinnahmung ...	263
4.3	Für die Praxis der Sozialen Arbeit ... oder eine responsive Evaluationsstrategie	268
4.4	Studieren am Lernort Praxis als Kooperationsinstrument für die Vernetzung von Hochschulen und Praxiseinrichtungen ... oder eine lernortübergreifende Hochschuldidaktik	272
5.	Fazit und Ausblick	288
6.	Ein ethisches Nachwort zur Frage der ‚Ver(un)sicherung‘	291
	Literatur	293